

SPD-Fraktion

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

FDP-Fraktion

Drucksachen-Nr.

1757/2009-2014

Datum:

17.11.2010

**An die Vorsitzende/den Vorsitzenden des
Stadtentwicklungsausschusses**

Antrag

Aufnahme in die Tagesordnung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Stadtentwicklungsausschuss	30.11.2010	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Chancen der Konversion nutzen

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtentwicklungsausschuss bittet die Verwaltung um eine Auflistung der Flächen und Gebäude (Kasernen, Wohngebäude, Lagergebäude u.ä.), die durch den bevorstehenden Abzug der britischen Streitkräfte in unserer Stadt frei werden. Dabei soll u.a. auf darauf eingegangen werden:
 - in wessen Besitz sich die Liegenschaften befinden,
 - wie sie derzeit genutzt werden, also die Anzahl der Wohneinheiten, Garagen, Hallen, Lagerräume, Sportflächen usw.
 - ob es Erkenntnisse über Kontaminierungen der Böden gibt und
 - wann diese Liegenschaften voraussichtlich frei werden.
2. Der Stadtentwicklungsausschuss beauftragt die Verwaltung, einen Prozess „Chancen der Konversion nutzen!“ zu initiieren und zu moderieren.
3. Ziel des Prozesses soll es sein, Ideen zu entwickeln und auszuarbeiten, die es erlauben, die Chancen und Möglichkeiten aus dem angekündigten Abzug der britischen Streitkräfte möglichst optimal für die Stadt zu nutzen.
4. Die Verwaltung wird gebeten, einen Vorschlag zu einem möglichst breit verankerten Beteiligtenkreis („Soziale Stadt Sieker“, AnwohnerInnen, IHK, WEGE, Wohnungsbaugesellschaften, Projektentwickler, Umweltverbände, etc.) zu erarbeiten und den zuständigen Ausschüssen sowie dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen. Der Stadtentwicklungsausschuss erwartet von der Verwaltung darüber hinaus einen jährlichen Bericht über die Zwischenergebnisse des Diskussionsprozesses.

Begründung:

Der Abzug der britischen Streitkräfte aus Bielefeld betrifft die Stadt in vielfacher Weise. Vom Wegzug der britischen Militärangehörigen und deren Familien sind sowohl der Einzelhandel als auch speziell auf die Bedürfnisse der Truppen ausgerichtete Unternehmen und Dienstleister betroffen. Es gibt jedoch auch in größerem Umfang Wohngebäude und Wohnungen, die derzeit von Militärangehörigen und deren Familien und Anderen genutzt werden.

Die freiwerdenden Kasernenflächen bieten für die Stadt Bielefeld große Entwicklungschancen. Durch ihre innenstadtnahe und verkehrstechnisch gut erschlossene Lage bieten sie erhebliche Potenziale für städtebauliche und gewerbliche Nutzungen.

Die Erfahrungen mit den bisherigen Konversionsprozessen in Bielefeld, aber auch zahlreiche Untersuchungen zu Truppenstandortschließungen in anderen Städten und Regionen kommen zu dem Schluss, dass Konversion umso besser gelingt, je besser und früher sich die betroffenen Gebietskörperschaften mit der Thematik beschäftigen.

Unterschrift:

gez. Grube
gez. Julkowski-Keppler
gez. Pape